

Noch bis morgen läuft die KarriereStart im Ostragehege

# Die Exoten der Berufe-Messe

Von Maximilian Tendler



Foto: Andreas Weihs

## Spiele-Designer

**Felix Wittkopf (36, r.) gründete die School4Games und bildet Computerspiele-Designer aus.**

**S**pielen Sie leidenschaftlich Computerspiele? Dann ist die School4Games genau das Richtige. In einer dreijährigen Ausbildung lernen Sie alles über Leveldesign und 3D-Programme. Am Ende der Ausbildung können Sie sich Game-Designer nennen und eigene Spiele entwickeln. Die School4Games wurde gegründet, da „in unserer Branche ein Fachkräftemangel herrscht und keine staatliche Bildungswege existieren“, so Felix Wittkopf (36), einer der Schulgründer. Ein echter Geheimtipp mit Jobgarantie also, da in dieser Branche viele Leute gesucht werden.



Foto: Andreas Weihs

## Maskenbildnerin

**Ich werde Maskenbildnerin! Nina (22) ist Auszubildende im 3. Lehrjahr.**

**E**inen weiteren Stand betreibt die Maskenbildnerschule „Hasso von Hugo“. Hierzu sollte man kreativ und detailverliebt sein. Rektor Florian Schubert (37) über den Beruf: „Kein Tag ist wie der vorherige.“ Maskenbildner können Menschen in Monster verwandeln und das nur mit Makeup, Haarspray und Farbe. An der Schule lernen sie innerhalb von drei Jahren alles über Schminken, Kopfmaße, Prothesen und Frisuren. Nach der Ausbildung stehen viele Türen offen, egal ob beim Theater oder sogar in der Filmbranche. Let's go to Hollywood ...

**E**s ist die wohl größte Berufe-Messe der Region: Dieses Wochenende steigt in der Messe Dresden die „KarriereStart“. Hier können junge Leute bei mehr als 500 Ausstellern die verschiedensten Berufe und Bildungswege entdecken und ausprobieren. Doch neben den klassischen Berufen wie Kfz-Mechatroniker oder Hotelier befinden sich auch ein paar echte Exoten unter den angebotenen Jobs.



Foto: Steffen Füssel

## Steinmetz

Ein besonderer Exot ist der Beruf des Bildhauers oder Steinmetzes. Traditionsreich, aber seit Jahren mit Problemen im Nachwuchs. Andreas Fels (46) von der Steinmetzzinnung: „In den letzten Jahren hatten wir mehr Lehrstellen als Bewerber.“ Besucher können auf der Messe selbst zu Hammer und Meißel greifen. „Wer Stärken in Mathe, Geometrie und Physik besitzt, wird viel Spaß an diesem Beruf haben“ verspricht Fels. Nach drei Jahren Ausbildung kann man sich noch spezialisieren, etwa zum Restaurator.

**Steinmetz-Azubi Tom Einhorn (17) greift beherzt zu Hammer und Meißel.**



Foto: Steffen Füssel

## Flüchtlingshelfer

**Amina Widmaier (21, r.) hilft Migranten bei ihrer Suche nach einem Job oder einer Ausbildung.**

**A**ls Flüchtlingssozialarbeiter bei der Caritas Dresden unterstützt man junge Leute in einem für sie fremden Land. Gutes Englisch und soziales Studium sind wichtig. Der Jugendmigrationsdienst hilft Migranten bei der Suche nach Bildung oder bei der Jobsuche. „Wir sehen uns als kleiner Stein im Mosaik der Integration“, sagt Sigrid Kokot (59), langjährige Sozialarbeiterin. 2016 haben sich 900 Hilfsbedürftige auf gerade mal drei (!) Mitarbeiter verteilt. Die Caritas sucht deshalb ständig nach neuen Mitarbeitern.

## Rettungsdienst in Not



Foto: Norbert Neumann

**Die Notfallsanitäter Willy Merker (29, l.) und Robert Scholze (40) im Einsatz.**

# Dresdner Feuerwehr bildet eigene Sanitäter aus

Seit zwei Jahren werden in Deutschland keine Rettungsassistenten mehr ausgebildet. Denn per Gesetz werden ab 2024 die vielseitiger ausgebildeten und mit mehr Kompetenzen ausgestatteten Notfallsanitäter auf Rettungswagen Pflicht. Ab August werden die ersten 15 jungen Leute ihre Ausbildung bei der Dresdner Berufsfeuerwehr beginnen.

„Wir haben für die Bewältigung dieser Aufgabe nur noch sieben Jahre Zeit“, erklärt Feuerwehrchef Andreas Rümpel (56). Derzeit sind nur zehn Notfallsanitäter bei der Feuerwehr tätig. Einer von ihnen ist Willy Merker (29). Er hat eine Ergänzungsausbildung absolviert. Es war schwer, sagt er. „Aber das steckt in einem, wenn man Menschen helfen will, es ist Befürung.“

Als Notfallsanitäter hat er jetzt mehr Kompetenzen, beispielsweise bei der Gabe von Schmerzmitteln. Auch einen externen Herzschrittmacher darf er legen. Drei Jahre dauert die triale Ausbildung, die auch den Besuch der medizinischen Fachschule und Krankenhauspraxis umfasst. Auf der „KarriereStart“ (Stand M4K2) können Interessierte sich direkt informieren. **am**